



## Bildungs- und Workshopangebot

fairplay, die Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung am Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) wurde 1997 mit dem Ziel, Rassismus und Diskriminierung im Sport zu thematisieren, gegründet. Wesentlicher Bestandteil der Sensibilisierungs- und Kampagnenarbeit von fairplay ist die Arbeit im Bildungsbereich.

Seit Bestehen der Initiative werden Workshops angeboten und theoretische Module mit entwicklungspolitischen Inhalten verknüpft. In den letzten Jahren wurde das Workshopangebot von fairplay vor allem mit Bewegungseinheiten aus dem Projektbereich Sport und Inklusion ergänzt. fairplay will somit auch die inkludierenden Potentiale des Sports nutzen und an Kinder und Jugendliche weitervermitteln.

fairplay führt jährlich über 50 Workshops für Kinder und Jugendliche, aber auch für Multiplikator\*innen (Pädagog\*innen, Sporttrainer\*innen, Funktionäre) durch. Die fairplay Workshops für Kinder und Jugendliche werden in Fußball- und Sportvereinen, Schulen, Jugendzentren, der außerschulischen Jugendarbeit, Flüchtlingsinitiativen und MSO's (Migrantenselbstorganisationen) angeboten. Zu den erreichten Organisationen der Multiplikator\*innen Workshops und Kooperationspartner\*innen zählen unter anderem die Bildungswissenschaften der Universität Wien, die Sportuniversität Wien, die Pädagogischen Hochschulen Wien und Baden, der Verein Wiener Jugendzentren, der Verein JUVIVO, der Wiener Fußballverband, Nachwuchstrainer und Schiedsrichter der EBEL-Eishockeyliga, die Vereinigung der Fußballer (VdF), die Sport Austria / Bundes-Sportorganisation (BSO), die Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und Sportunion, die Diözesansportgemeinschaft (DSG) Kärnten, sowie auf internationaler Ebene die Fußballverbände in Irland, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro, die Sportuniversitäten, Köln, Rom Trikkala und Odense und zahlreiche NGO's und Sportinitiativen.

## Workshops für Kinder und Jugendliche

Der fairplay-Workshop für Kinder und Jugendliche verbindet Bildung und Bewegung. Die Inhalte werden in spielerischer Art und Weise näher gebracht und interaktiv gestaltet – Arbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Vorträge wechseln sich mit Bewegungsmethoden und Spielen ab.

Die Workshops werden von ausgebildeten fairplay-Workshopleiter\*innen durchgeführt.

### Inhalte

- **Modul Antidiskriminierung**

Spielerisches Erlernen von wichtigen Begrifflichkeiten (Rassismus, Diskriminierung, Vorurteile, Stereotype, Flüchtling, Migrant\*in, Homophobie etc.) und Aufzeigen von Beispielen.

- **Modul Bewegungsmethoden**

Übungen aus dem Trainingsalltag werden hier mit Inhalten verknüpft. Anhand der Selbsterfahrung in den Übungen werden die Themen Fair Play, Teamgeist, Respekt und soziale Ungleichheiten behandelt.

- **Modul queerplay**

Hier werden den Teilnehmenden die Inhalte Homophobie und Geschlecht näher gebracht. Ziel ist das Fördern von Vielfalt und Diversität.

- **Modul Menschenrechte**

Sportgroßereignisse wie Weltmeisterschaften und Olympiaden werden hinsichtlich ihrer positiven und negativen Effekte für die Gesellschaft betrachtet. Im Workshop werden hierzu lokale und globale Zusammenhänge hergestellt.

Diese Module sind flexibel einsetzbar und können für einen fairplay-Workshop nach Bedarf gebucht werden.

### **Eckdaten**

Alter: 10-16 Jahre

Ort: in einem größeren Raum oder am Sportplatz

Dauer: 2-3 Stunden

Anzahl der Teilnehmer\*innen: 15-20 (dient zur Orientierung)

Kontakt: David Hudelist [hudelist@vidc.org](mailto:hudelist@vidc.org)



## Multiplikator\_innen Workshops für Erwachsene

Im Multiplikator\*innen Workshop von fairplay erhalten die Teilnehmer\*innen praxisnahe Anregungen für ihre Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen im Sport. In der Gruppe werden theoretische Grundlagen, Fallbespiele und Erfahrungsberichte erarbeitet. Praktische Übungen für den Trainingsalltag stehen im Mittelpunkt. Chancen und Barrieren im Umgang mit interkulturellen Teams reflektiert.

Schwerpunkte zu folgenden Inhalten können gesetzt werden:

### Interkulturelle Kompetenz im Sport

In der Gruppe werden Chancen und Probleme in der Arbeit mit interkulturellen Teams reflektiert:

- Was passiert, wenn Kinder unterschiedlicher Herkunft gemeinsam Sport betreiben?
- Welche Rolle spielt der Trainer/die Trainerin bei Integrationsprozessen?
- Welche Ressourcen und Methoden stehen mir als Übungsleiter\*in zur Verfügung?

Der Workshop bietet Hilfestellung bei Themen wie Teambuilding, Sprachbarrieren, Ernährungsgewohnheiten, Körperlichkeit und Konfliktlösung. Die Teilnehmer\*innen erfahren Methoden und Vorgehensweisen, die die gemeinsame Aktivität von Kindern und Jugendlichen fördern. Die Teilnehmer\*innen erhöhen dabei ihr Wissen über Diversität und erweitern ihr praktisches Handlungsrepertoire durch interaktive Spiele und Übungen.

### Antidiskriminierung

Vermitteln von wichtigen Begrifflichkeiten (Rassismus, Diskriminierung, Vorurteile, Stereotype, Flüchtling, Migrant\*in, Homophobie etc.) und Aufzeigen von Beispielen.

### Homophobie und LGBTQ

Hier werden den Teilnehmenden die Inhalte Homophobie und Geschlecht näher gebracht. Ziel ist das Fördern von Vielfalt und Diversität.

### Bewegungsmethoden und Spiele

Übungen aus dem Trainingsalltag werden hier mit Inhalten verknüpft. Anhand der Selbsterfahrung in den Übungen werden die Themen Fair Play, Teamgeist, Respekt und soziale Ungleichheiten behandelt.

### Eckdaten

Zielgruppe: (Sport)Trainer\*innen, Jugendarbeiter\*innen, Pädagog\*innen

Ort: in einem größeren Raum oder am Sportplatz

Dauer: mind. 3 Stunden

Anzahl der Teilnehmer\*innen: 15 - max. 20

Kontakt: David Hudelist [hudelist@vidc.org](mailto:hudelist@vidc.org)

